

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **49 (1989-1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

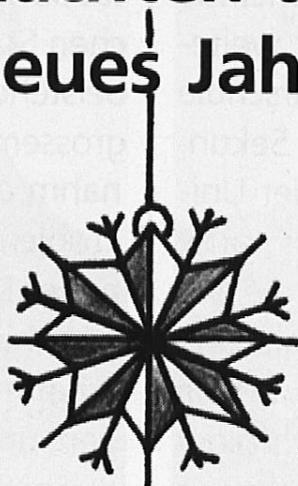
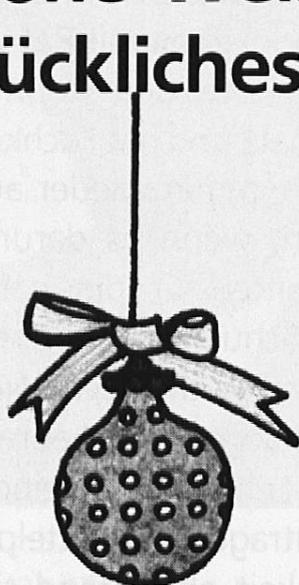
Freude neben ihn setzt. Sofort ergreift er ihre Hand und zieht sie an sich. Inzwischen hat die Lehrerin in lockerem Gesprächston den in Hufeisenform sitzenden Kindern den Vorschlag gemacht, da heute ein «insegnante svizzero» zu Besuch sei, das Thema zu wechseln und mit ihm über sein Land zu sprechen. Die Schüler stimmen freudig in den Vorschlag ein und dürfen sich zuerst noch vorstellen. Während einer Viertelstunde entwickelt sich ein lebhaftes Gespräch, welches von Skifahren (Alberto Tomba ist von Bologna) bis zur Frage pendelt, ob die Schüler in der Schweiz einander auch lieb hätten! Fabio erhält jeweils Gelegenheit Wörter und kleine Sätze nachzusprechen, wobei die andern Kinder geduldig warten, bis es ihm gelungen ist.

Inzwischen ist es 12 Uhr geworden. Da die Klasse «tempo pieno» hat, werden die Kinder nun klassenweise in den Essraum gehen, nicht ohne allerdings vorher auf ein Blatt Papier noch ihre «Autogramme» aufgeschrieben zu haben.

Mich wundert es allerdings im anschliessenden kurzen Gespräch nicht von Signora Morini zu vernehmen, dass sie viel erfolgreicher mit der Erstklasslehrerin zusammenarbeite und gerade in dieser recht schwierigen Klasse gute Fortschritte in der Gemeinschaftsbildung sichtbar würden. Daniele hingegen tue ihr leid, da er in der «sterilen» Umgebung seiner Klasse stagniere. Leider habe sie kaum die Möglichkeit, dies mit ihrer Kollegin zu besprechen.

*Anmerkung der Redaktion: Weitere Beiträge zu diesem Thema folgen in den nächsten Nummern.*

**Frohe Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr**



**Vorstand BLV  
und Redaktion**